

Ruhe beim Herrn

Israel hatte Ruhe vom Krieg im gelobten Land (diesseits des Jordan).

Zuvor lagen rund 5 Jahre Kampf (Jos. 14,7.10).

Wann blicken wir auf unsere Chronik zurück? Wenn wir Ruhe haben.

Wann haben wir Ruhe? Wenn wir bei Ihm sind (Heb. 4,3).

Warum hatte das Volk Ruhe (11,23)?

- Die Feinde griffen nicht mehr an (nach zweimaliger schlechter Erfahrung).
- Israel trieb nicht weiter aus.

Vers 8 zählt die besiegten Völker auf. Wo sind die Girgasiter (laut Bibellexikon sei über den Wohnort nichts bekannt)? Der Feind kennt Schlichen: in Kap. 9 heuchelt er, er sei weit weg. Hier macht er sich unsichtbar.

Die Bibel mahnt uns, zu wachen (1.Petr. 5,8).

Das Erteil besitzen

Wir können ein Erbteil haben, es aber noch nicht besitzen (Jos 11,23; Jos. 12,7; Ri. 2,6).

Israel hatte Sieg über 31 Könige. Es heißt jeweils „einer“. Warum? Sie hatten Sieg bei diesem einen Kampf.

Richter 1 spricht von 7 Städten (von den besiegten Königen), die noch nicht eingenommen waren.

Unsere Nachfolge ist ein ständiger Kampf (Ri. 1,8-11 und Jos.12,10-12).

Wir machen Erfahrungen und haben erneute Siege (Ri.1,22ff und Jos.12,16).

Wir wollen nicht sorglos sein (Ri. 1,27 und Jos. 12,21-23).

Der Feind hindert uns, Segnungen in Anspruch zu nehmen (Ri. 1,34).

Das herrliche Land, unsere herrliche Verheißung

Unser Erbteil ist in Ihm (Eph.1,11) und im Himmel für uns aufbewahrt (1.Petr 1,4).

Unser Lohn ist der Herr selbst (Röm. 8,32).

Die Herrlichkeit beschreiben, können wir nicht! Es lohnt nicht, sie mit den heutigen Leiden überhaupt zu vergleichen (Röm. 8,18).

Und sie ist weit herrlicher als das verheißene Land für Israel, welches Gott für seine Schönheit und seine Fülle lobt (vgl. auch 5.Mo.1,6-8):

- Gebirge (von den Bergen kommt Gottes Hilfe)
- Niederung (wir finden dort fruchtbaren Boden)
- Ebene (wir können immer wieder einen Neuanfang machen)
- Abhänge (es gibt Grenzen)
- Wüste (wir finden Ruhe)
- Süden (Abrahams erster Ort auf dem Weg aus Ägypten)